



Jahresbericht 2019

LAG Naturpark-Region „Moor ohne Grenzen“

1. Änderungen der Rahmenbedingungen, die sich aus Veränderungen in der Region ergeben, soweit diese Auswirkungen auf die Umsetzung des REK haben

Im Jahr 2019 haben sich in der Naturpark-Region „Moor ohne Grenzen“ keine Änderungen ergeben.

2. Entspricht der Umsetzungsstand den Erwartungen? (Gründe für die Entwicklung)

Die Umsetzung des Regionalen Entwicklungskonzeptes verläuft den Erwartungen entsprechend. Seit Beginn der Förderperiode konnten 25 Projekte sowie vier Kooperationsprojekte von der LAG beschlossen werden. 21 Projekte sowie drei Kooperationsprojekte wurden bereits bewilligt, für weitere vier Projekte und ein Kooperationsprojekt ist die Bewilligung bis Mitte 2020 zu erwarten.

Die Mittel aus dem Kontingent 2017 sowie ein Großteil der Mittel aus dem Kontingent 2018 werden voraussichtlich bis Mitte 2020 abgerechnet. Daher wird die Naturpark-Region „Moor ohne Grenzen“ – wie in den vergangenen Jahren – wieder für einen Mitteltausch zur Verfügung stehen. Insgesamt wird in der Region ein weiterer Bedarf an Fördermitteln gesehen.

Zur Umsetzung einer Vielzahl der im Regionalen Entwicklungskonzept „Moor ohne Grenzen“ formulierten Ziele und Maßnahmen diente auch das im September 2019 abgeschlossene INTERREG V – Projekt „Grenzenlos Moor“, das durch die Geschäftsstelle des Naturparks Moor initiiert und mitgestaltet wurde. Das Projekt gliedert sich in mehrere Projektbausteine, die zur nachhaltigen, regionalen und grenzübergreifenden Entwicklung des Natur-, Wirtschafts- und Erlebnisraums "Internationaler Naturpark Bourtanger Moor - Bargerveen" beitragen.

Darüber hinaus wurde in 2019 das über das Programm „Landschaftswerte“ geförderte Projekt „Moorerlebnis für Alle“ umgesetzt. Es widmet sich eines im Einklang mit der Natur stehenden Besuchermanagements, um höchste Erlebnisqualität für jeden Besucher zu gewährleisten. Das Projekt leistet einen wesentlichen Beitrag im Sinne der im REK festgelegten Entwicklungsstrategie in den Handlungsfeldern „Erlebnisraum Moor“ und „Naturraum Moor“ und erfüllt die darin definierten Handlungsfeldziele.

Am 12. Dezember 2019 hat die LAG ihren jährlichen Bilanzworkshop durchgeführt. Es konnte konstatiert werden, dass im Handlungsfeld 1 Handlungsbedarf hinsichtlich der Themen „Klimaschutz umsetzen“ und „Neue Technologien zur Wasserproblematik entwickeln und dadurch lösen“, im Handlungsfeld 2 im Bereich „Angemessene Grundversorgung gewährleisten“ noch Handlungsbedarf besteht. Das Handlungsfeld 3 weist den größten Handlungsbedarf auf. Der Umsetzungsstand im Handlungsfeld 4 ist gut vorangeschritten, was aber auch zeigt, dass für dieses Handlungsfeld großer Bedarf besteht. Im Handlungsfeld 5 zeigen sich noch Lücken hinsichtlich der Themen „Regionale Identität stärken“ und „Willkommenskultur in der Region stärken“.



3. Besondere Projekte/Aktionen im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der LAG

Fortlaufend wird die Homepage der LEADER-Region aktuell gehalten. Darüber hinaus werden Pressemeldungen zu Projekten und Veranstaltungen veröffentlicht. Besonders herauszustellen ist die Veröffentlichung eines Artikels zum Projekt „Kartierung der vorhandenen Flora und Fauna in den moortypischen Naturschutzgebieten in der Naturpark-Region „Moor ohne Grenzen“ und Aufbau eines Kartierungsnetzwerkes“ in der LandInForm Spezial „Naturschutz mit LEADER“ (Ausgabe 8, 2019) der DVS.

Herauszustellen ist zudem das Projekt „Genial Regional“, in dem insbesondere die jüngere Generation für das prioritäre Handlungsfeld „Klima-, Natur-, Moorschutz und –entwicklung“ sensibilisiert wird. Auch in 2019 waren die Emsländischen Landfrauen in den Grundschulen der Region unterwegs und konnten – neben ihren Kochaktionen – die über LEADER umgesetzte Lernpräsentation einsetzen.

4. Kurzdarstellung herausragender bzw. für die Region besonderer, bedeutender Projekte

Bedeutendes Projekt im Handlungsfeld 1 „Klima-, Natur- und Moorschutz und –entwicklung“

Die Naturpark-Region „Moor ohne Grenzen“ hat sich zum Ziel gesetzt, durch Landschaftspflegemaßnahmen die Moorlandschaft und die Naturräume zu erhalten und zu entwickeln und dabei Biodiversität zu fördern und sicherzustellen.

- „**Kartierung der vorhandenen Flora und Fauna in den moortypischen Naturschutzgebieten in der Naturpark-Region „Moor ohne Grenzen“ und Aufbau eines Kartierungsnetzwerkes**“

Das Projekt zur Kartierung der Flora und Fauna wurde von der LAG als Projekt bewertet, das im Hinblick auf die Umsetzung des REK einen Beitrag im besonderen Maße leistet. Es erfüllt - neben den Mindestkriterien - vier Qualitätskriterien und alle drei möglichen Prioritätskriterien, die die LAG zur Projektbewertung aufgestellt hat.

Seit Ende 2018 sind rund 30 Experten auf rund 3.900 Hektar unterwegs, um umfassend das tierische und pflanzliche Arteninventar zu katalogisieren. Neben Mitarbeitern des Landkreises Emsland arbeiten Experten vom NABU, der Ameisenschutzwarte, Mitarbeiter des Emsland Moormuseums, aber auch viele begeisterte Ehrenamtliche aus dem Emsland und der Umgebung sowie den benachbarten Niederlanden mit. Die Erhebung erfolgt in Zusammenarbeit mit Naturfotografen, um die entstehende Datenbank auch mit entsprechendem Bildmaterial zu füllen.

Die Erfassung der Flora und Fauna wird Grundlage für eine sachgerechtere Bewertung der Gebiete und Basis für Umweltbildung in den touristischen und musealen Bereichen.

Außerdem wird aus der Vielzahl der Kartierer in diesem Projekt ein Kartierernetzwerk eingerichtet, das zukünftig auch die Aufgaben des Monitorings übernehmen kann.

Das Projekt wird Mitte 2021 abgeschlossen.



Bedeutendes Projekt im Handlungsfeld 5 „Kooperation, Innovation und Integration“

Die Naturpark-Region „Moor ohne Grenzen“ hat sich zum Ziel gesetzt, ihre zugezogenen Einwohner aktiv in das dörfliche Leben zu integrieren.

- **„Platz der Begegnung Erika – Altenberge“**

In Haren (Ems) hat in den letzten Jahren aufgrund der positiven Arbeitsplatzentwicklung, der Aufnahme von Asylanten, etc. eine dynamische Entwicklung der Bevölkerung stattgefunden. Gemäß dem Regionalen Entwicklungskonzept „Naturpark-Region ‘Moor ohne Grenzen’“ weist Haren (Ems) – neben Meppen – die höchste Zahl an Zuzügen über die Landesgrenze auf. Hieraus ergeben sich besondere Herausforderungen an die Integration der zugezogenen Personen, ob Jung oder Alt, in das dörfliche Leben, das u.a. von den örtlichen Vereinen (z.B. Sport- und Heimatvereine) und den kirchlichen Einrichtungen geprägt ist. Gerade die Vereine bieten eine gute Basis, zugezogene Personen über das Ehrenamt zu integrieren.

Wichtig hierfür ist jedoch ein Treffpunkt, der Jung und Alt, Zugezogene und „alteingesessene“ Einwohner die Möglichkeit bietet, sich zu treffen, sich zu beschäftigen und untereinander zu kommunizieren. Die Stadt Haren (Ems) hat daher an zentraler Lage in Erika – Altenberge einen „Platz der Begegnung“ als Basis für die Integration der zugezogenen Einwohner errichtet.

Um den „Platz der Begegnung“ für einen breiten Querschnitt der Bevölkerung zu öffnen, wurden Spielgeräte für Jung und Alt wie u.a. ein Trampolin, ein Schachbrett, eine Schaukel sowie Basketballkörbe aufgestellt werden. Durch die Anordnung des Platzes zwischen Schule und Sportverein ist ein erster Bezug zum „dörflichen Leben“ gegeben. Der Platz wurde nicht eingezäunt und lädt somit uneingeschränkt zum Besuch ein.

5. Sonstige Besonderheiten in der LAG

Die Kulisse der LEADER Naturpark-Region „Moor ohne Grenzen“ ist deckungsgleich mit dem deutschen Entwicklungsraum des grenzüberschreitenden „Internationalen Naturparks Bourtanger Moor – Bargerveen“. Mit einer Auftaktveranstaltung im September 2019 wurde unter breiter Beteiligung der Prozess zur Fortschreibung eines Naturparkplans angestoßen. Der Naturparkplan dient als Fundament der Naturparkarbeit. Bei der Aufstellung des Naturparkplanes sind sowohl langfristige Zielvorstellungen zu verifizieren und zu entwickeln als auch realistische und auf Konsens basierende Handlungsempfehlungen zu erarbeiten. Ein weiterer wichtiger Bestandteil ist die Erarbeitung von Projekten und Maßnahmen auf Grundlage der zu definierenden Ziele. Bis August 2020 wird dieses umfassende Planwerk vorliegen.

Zur besseren Vernetzung der LEADER-Regionen untereinander fand in 2019 ein Treffen der LEADER-Regionalmanger*innen sowie der LAG-Vorsitzenden der fünf LEADER-Regionen aus dem Landkreis Emsland sowie der Grafschaft Bentheim (LAG EmsGraf) statt. Im Zuge dieses Treffens wurde ein gemeinsames Positionspapier zum Mitteltausch mit anderen Regionen (Vorschlag zur aktuellen Verfahrensweise ab 2020) erarbeitet, das dem ML im Oktober 2019 vorgelegt wurde.

Anlage 1: Tabelle Umsetzungsstand des REK „Moor ohne Grenzen“